

OSTERBRIEF

Seite 4-8:
**Impulse und
Ideen**

Seite 9-18:
**Vorschläge für
Hausgottesdienste**

Seite 19-20:
**Lieder für
Andachten**





INHALT

DIE OSTERWOCHE – IMPULSE UND IDEEN

Seite 4-7

VORSCHLAG FÜR EINEN ABENDGOTTESDIENST AM GRÜNDONNERSTAG

Seite 9

VORSCHLAG FÜR EINEN HAUSGOTTESDIENST AM KARFREITAG

Seite 12

VORSCHLAG FÜR EINEN HAUSGOTTESDIENST BEI SONNEN- AUFGANG AM OSTERMORGEN

Seite 15

LIEDER FÜR DIE ANDACHTEN

Seite 18

Alle Bibeltexte sind der Lutherbibel 2017 entnommen.

Bei Verwendung folgende Quelle angeben:

*Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart. www.die-bibel.de*

Liebe Mitglieder der Gemeinde,

Aquam es restia nimet venimusam dis re idit ex eos nectest odistrum quam, con re sum dolore nobit veriberi quissendus elesequuntet accusapient. Ugias aditam, eatur reptio to od quibus alit et eaque natioporosam reiusti orepratiis eaquid qui opta incitem escidus est, enitate saecabo rempore peritemqui cum nimuscil is sed erepell essequo es eumque si dolo voloreiunt ea volestiis nihicia pro il moluptate nimet ut aborehendis dolecto ma quidissi debisciento consequae quia dolupta dolorro tem nes et omnia veribus voloruptate num aut pa esenientin poraerum incto est alitis diatinu Ilaciti onsequi ullute doloribus debitatur, utatem quunt faccupa sandaes tionestia culparum coritiur, exceritatis volutatur?

Idel ipsum saped mo venimagnimo que optassunt hilibus idunt officiis consenihit qui delentione nossumet provit, iducit dolorem voluptaectis si dipsusam volupis qui dolorrumquia dolorem ad ut escient as sit ipid quam fugias ad quoditiate endus eaque rest omnimusa nonserferio eatiustiant aut laut ipsandesed quam nonsecto bea quis eaquo qui ant voleculpa sin nihil millissecta aspelibus, vid que suntiscit que nulla dolupti usciiscipsus dolorerum as veliquiae et desequasped ut aut pelluptatur?

Mus derferum aut harchil laboribus et fuga. Nequidi gendae ne sequatur ad quam consequae ilitia et re, qui velest latia eumquid maionsequis et vellore nonemque volupta tiandit ut et harum verum quis doluptae non provid quatibus, coremos si doluptature et ium sitaspriet eliqui corporehenis simperor rehenem.

Bleiben Sie behütet und gesund!

DIE OSTERWOCHE – IMPULSE UND IDEEN



Bild: N. Schwarz © Gemeindebrief Druckerei.de

Die Osterwoche gibt uns eine besondere Gelegenheit: Wir können einige der wichtigsten Geschehnisse, die Gott in Jesus für uns hat, Wirklichkeit werden lassen, miteinander erleben und bedenken.

Wo es möglich ist, lässt sich das natürlich auch gemeinsam mit anderen tun – in **Gottesdiensten** am Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Aber auch daheim gibt es gute Möglichkeiten, die Woche und die Tage bewusst zu gestalten und zu feiern.

EINE OSTERLANDSCHAFT BAUEN

Die Zeit von Palmsonntag bis Donnerstag lässt sich zum Beispiel dazu nutzen, eine **Osterlandschaft** zusammen zu erschaffen. Das kann drinnen geschehen (in Haus oder Wohnung) oder bei passendem Wetter auch draußen. Wir bauen einfach gemeinsam Stück für Stück das Geschehen nach, von dem die einzelnen Tage uns berichten:

- » Das **Stadttor** von Jerusalem durch das Jesus auf einem Esel durch die Stadt einzieht.
- » Eine **Straße**, auf der viele Menschen unterwegs sind und Jesus zujubeln.
- » Den **Tempel** als Ort des Gottesdienstes.
- » Die **Burg** von Pontius Pilatus und den **Palast** des Hohenpriesters neben dem Tempel (dort fand der Prozess gegen Jesus statt).
- » Das **Haus**, in dem Jesus am Gründonnerstag mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert hat.
- » Den **Garten Gethsemane**, in dem Jesus gefangen genommen wurde.
- » Den **Hügel Golgatha** vor der Stadt, mit dem Kreuz darauf, an dem Jesus für uns starb.
- » Den Garten mit dem **Felsengrab**, in das man den toten Jesus legte und aus dem er Ostern auferstand.
- » Das **Haus**, in dem Jesu Jünger sich versteckten, bis Ostern kam. – usw ...

Wir können dazu Naturmaterialien nutzen oder auch Legosteine, Bauklötze, Playmobilfiguren und, und, und.

An den Feiertagen selbst können wir unsere Hausandachten und Hausgottesdienste dann zum Beispiel an der jeweils passenden **Station** der Osterlandschaft feiern. Außerdem könnten wir von unserer Osterlandschaft **Bilder** machen und sie anderen zuschicken oder mit ihnen austauschen. Wir könnten auch einen kleinen **Film** drehen oder eine **Präsentation** über die ganze Ostergeschichte machen und sie mit anderen teilen oder für den Kindergottesdienst in Gemeinden zur Verfügung stellen.

So kann jeder einbringen, was er besonders gut kann – und die Osterwoche geht mit viel guter, sinnvoll gemeinsam verbrachter Zeit dahin.

NOCH MEHR IDEEN:

Wer gerade keine Lust hat, am „Osterlandschafts-Projekt“ mit zu werkeln, der kann ja auch noch:

» **Ostereier färben.**

» Ostereierbecher **basteln**
(siehe Seite 6).

» Bei Nachbarn oder Freunden ein paar **Ostereier im Garten verstecken**, dann klingeln, die anderen suchen lassen – und es (mit viel Abstand!) beobachten.

» Zusammen mit anderen einen **Oster-Hefe-Zopf backen** (siehe Seite 6).

» **Osterbilder (aus)malen** und sie als Osterpost an Verwandte und Freunde verschicken (siehe Seite 7).

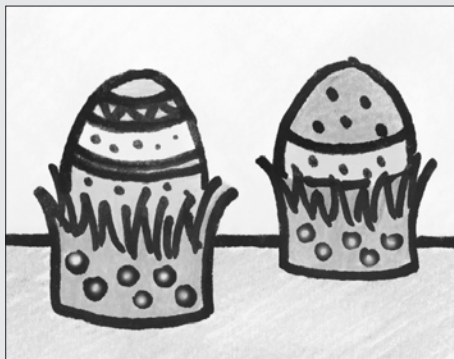
» Die **Oster-Hausgottesdienste vorbereiten** – also zum Beispiel überlegen und planen:

- Wo und wie wollen wir sitzen?
- Wie gestalten wir den Ort unseres Gottesdienstes feierlich (Kerze, Kreuz, Teil der Osterlandschaft, Blumen, Bilder)?
- Was brauchen wir alles?
- Wer bereitet was vor?
- Wer übernimmt welche Aufgabe?
- Welche Texte wollen wir lesen?
- Welche Lieder wollen wir singen?
- Wer kann etwas Besonderes beisteuern (musikalisches Vorspiel oder Nachspiel, Liedbegleitung, Gedicht, Osterleckereien, ...)?



Bild: pixabay.com

OSTEREIERBECHER BASTELN



Dazu braucht man:

- Toilettenpapierrollen
- buntes Bastelpapier
- Schere
- Kleber
- Locher

Und so geht's:

Die Toilettenpapierrolle halbieren oder dritteln (je nachdem wie hoch der Eierbecher werden soll).

Eine grüne Papierbänderole vorbereiten (etwas höher als das Papprollenstück). Oben in die Papierbänderole Grashalme hineinschneiden.

Die geteilte Toilettenpapierrolle mit der vorbereiteten Bänderole bekleben.

Buntes Papier lochen und die ausgestanzten Papierkreise auf die Bänderole kleben. Und schon ist der Oster-Wiesen-Eierbecher fertig!

Kann man auch gut an jemand anderen verschenken.

HEFE-ZOPF BACKEN



Dazu braucht man:

- 50 g weiche Butter
- 250 ml Milch
- 1 Teelöffel Salz
- 500 g Weizenmehl
- 50 g Zucker
- 1 Würfel Frischhefe
- 1 Ei (verquirlt)

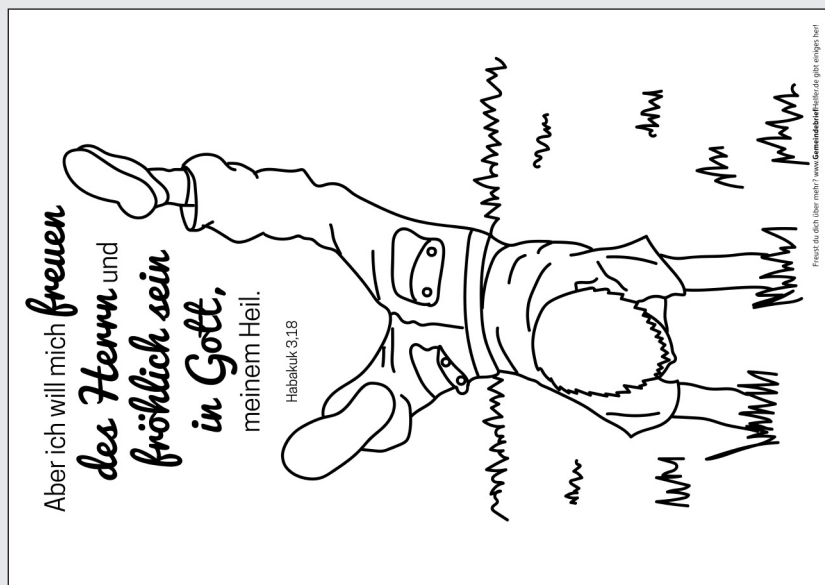
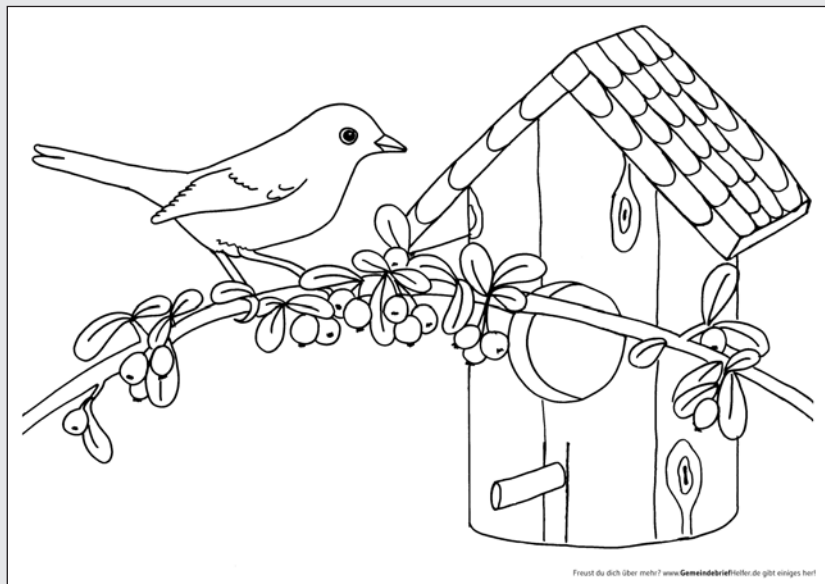
Und so geht's:

Die Milch erwärmen. Die Hefe zerbröseln und dazugeben. Mehl, Salz, Zucker und Butter in einer Schüssel verrühren.

Die Milch mit Hefe hinzufügen und alles gut durchkneten. 1 Stunde an einem warmen Ort gehen lassen. 3 Stränge formen und 1 Zopf daraus flechten. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und nochmals 30 Minuten gehen lassen. Dann den Zopf mit dem verquirlten Ei bestreichen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Celsius (Umluft) 25-30 Minuten lang backen. Fertig!

OSTERPOST VERSCHICKEN

Dazu braucht man: Buntstifte, Schere, buntes Bastelpapier, Kleber, Briefumschlag, Briefmarke – **Und so geht's:** Bilder ausmalen (alternativ kopieren und ausmalen), auf buntes Bastelpapier kleben, einen Gruß auf die Rückseite schreiben und verschicken!



Diese und weitere Bildmotive zum Ausmalen können Sie auch auf www.gemeindebriefhelfer.de/downloads/fuer-kinder-kostenlos-herunterladen.

DAS IST DIE RÜCKSEITE
DER AUSMALBILDER FÜR DIE OSTERPOST

VORSCHLAG FÜR EINEN ABENDGOTTESDIENST AM GRÜNDONNERSTAG

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Am Gründonnerstag hat Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert. Als sie dazu zusammen waren, hat Jesus aber noch etwas anderes, ganz besonderes getan, um seinen Jüngern zu zeigen, wie lieb er sie hat. Die Lesung aus der Bibel berichtet davon, wie Jesus den Jüngern die Füße gewaschen hat – als Beispiel dafür, wie sie sich auch untereinander helfen sollen.

Wenn ihr mögt, könnt ihr das in dieser Andacht mit denen, die sie mitfeiern, ja auch einfach mal tun. Ihr braucht dazu nur eine **Schüssel mit Wasser** und ein **Handtuch zum Abtrocknen**.

Also: Vielleicht seid ihr ja mutig?! Das „Fußwaschen“ will dabei kein Ersatz für das Abendmahl sein. So war es nie gedacht und das wird es auch nie werden. Aber es ist der ehrliche Versuch, Jesus auch hier einfach beim Wort zu nehmen und in besonderer Lage das dankbar zu entdecken, was sonst meist nicht getan wird. Setzen wir ein Zeichen für Gottes große Liebe!

» Gemeinsamer Beginn

Eine/r Wir feiern unseren Abendgottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes.

Alle ER, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, sei in unserer Mitte und segne uns. Amen.

» Wunschlied

» Gebet

frei, mit eigenen Worten; vorher gemeinsam selbst geschrieben; oder auch so:

A Himmlischer Vater, wir danken Dir von ganzem Herzen. Du lässt uns in diesen Tagen nicht allein. Deine großen Taten werden uns verkündigt, die Du auch für uns vollbracht hast, in Jesus Christus, Deinem Sohn.

B So preisen wir Dich an diesem Abend, in der Nacht des Verrates, in der Nacht.

Alle Amen.

» Lesung aus der Bibel

A Wir hören, was in der Nacht vor Karfreitag geschah. So berichtet es der Evangelist Johannes im 13. Kapitel seines Evangeliums (Verse 1–17):

Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater. Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.

B *Und nach dem Abendessen – als schon der Teufel dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, ins Herz gegeben hatte, dass er ihn verriete; Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging – da stand er vom Mahl auf, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.*

C *Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir. Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern*

auch die Hände und das Haupt! Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; er ist vielmehr ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. Denn er wusste, wer ihn verraten würde; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.

B *Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr und der Gesandte nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr dies wisst – selig seid ihr, wenn ihr's tut.*

A So bezeugt es uns das Wort Gottes.

Alle Amen.

» Wunschlied

» Gemeinsam innehalten und einander die Füße waschen

» Gebet vor dem gegenseitigen Füßewaschen:

Herr Jesus Christus, ein Beispiel hast Du uns gegeben. Wir folgen ihm jetzt, heute und hier. Danke für Deine Liebe. Danke, dass Du uns ganz reingewaschen und

befreit hast. Danke für Dein Dienen. Lass uns auch einander in Liebe beistehen. Gestalte so Deine Gemeinde durch Deinen Geist. Lass die ganze Kirche immer noch mehr zu einem Ort werden, wo der Himmel nah ist und sich finden lässt – für alle, die kommen; für alle, die ihn suchen; in Dir! Amen.

» Fürbittengebet

frei, mit eigenen Worten; vorher gemeinsam selbst geschrieben; oder auch so:

A Herr, Jesus Christus, Du stellst alles auf den Kopf, für uns. Du wirst selbst ein Diener, obwohl Du der Herr bist. Du zeigst und sagst uns, was Du uns schenkst und lädst uns ein, mit Dir zu leben und einander zu dienen und uns so zu lieben, wie Du uns geliebt hast. Wir danken Dir dafür und bitten Dich:

B Sei lebendig und erfahrbar in der Mitte Deines Volkes – auch und gerade jetzt, in diesen Tagen. Beschenke alle Deine Jünger mit Deiner Nähe, überall auf Erden und auch in unserer Kirche, mit all ihren Gemeinden. Herr, hilf unserem Mangel auf. Wandle unsere Schwachheit in Stärke. Und lass uns – trotz allem – in Treue zu Dir leben.

C Erbarme Dich Deiner Welt in dieser Pandemie. Hilf Du denen, die in Not sind und nicht mehr können. Gib den Politikern und allen Verantwortlichen Kraft und Weisheit, nach Deinem Willen zu handeln und das Beste für die Völker zu suchen.

B Wir bringen Dir unser persönliches Leben und die Menschen an unserer Seite, die Du uns anvertraust. Herr, Du siehst Traurigkeit und Verzweiflung, Einsamkeit und Schmerzen, Ängste und Nöte. Dir befehlen wir unsere Kranken und bitten Dich für sie und ihre Familien um Deine Nähe und Deine Hilfe. Schenke den Sterbenden Trost und Frieden, indem sie Deine Nähe und Deinen Beistand spürbar erfahren.

A So erhöre uns, lieber Herr und Gott. Dir sei, in der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist und mit Gott, dem Vater, Lob und Ehre in Ewigkeit.

Alle Amen.

» Vater unser im Himmel ...

» Segenswort

Alle Auch in die vor uns liegenden Tage gehen wir mit unserem Gott!

A ER hülle uns in den bergenden Mantel seiner Liebe. ER schenke uns seinen Beistand und Schutz. ER verleihe uns seinen Frieden.

B So segne uns Gott, der Vater, Gott, der Sohn, und Gott, der Heilige Geist.

Alle Amen.

» Wuschlied

VORSCHLAG FÜR EINEN HAUSGOTTESDIENST AM KARFREITAG



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Der Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus für uns am Kreuz gestorben ist. Sein Tod macht uns nachdenklich und traurig. Wir feiern den Gottesdienst deshalb besonders ruhig und mit weniger Liedern. Weil Jesus am Kreuz den Tod und alles Schwere besiegt hat, sodass es allen, die zu ihm gehören, nichts mehr anhaben kann, legen wir nach dem Hören auf das Bibelwort unter dem Kreuz ab, was uns bedrückt und wo wir oder andere Hilfe brauchen. Dazu können wir ein **Kreuz** in unsere Mitte stellen (das wir entweder schon haben oder vorher selbst aus Holz, Stöckern oder anderem bauen). Das Kreuz und die Bitten können uns dann von Karfreitag bis Ostern begleiten.

» Gemeinsamer Beginn

Eine/r Wir feiern unseren Gottesdienst am Todestag Jesu im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle Amen.

Eine/r Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang

Alle sei gelobet der Name des Herrn.

» Liedstrophe: Wir danken Dir, Herr Jesu Christ (Strophe 1)

siehe Seite 18

» Gebet

frei, mit eigenen Worten; vorher gemeinsam selbst geschrieben; oder auch so:

A Ewiger Gott und Vater, im Leiden und Sterben Deines Sohnes erkennen wir Deine große Liebe – zu uns und zu Deiner Welt. Wir danken Dir dafür, dass Du im Kreuz Jesu ein Zeichen der Hilfe und der Rettung errichtet hast.

B Wenn wir uns nun heute unter diesem Kreuz versammeln und das Leiden und Sterben Jesu betrachten und bedenken, dann lass es uns zum Segen

sein: dass unser Vertrauen auf Dich gestärkt wird, dass alles Schwere leichter und alle Schuld von uns genommen wird, dass wir dankbar werden für das, was Du in Deinem Sohn für uns tust.

C Sei bei uns und bei allen, die sich heute in Deinem Namen versammeln. Gepriesen seist Du, ewiger Vater, in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, Deinem Sohn und Gott, dem Heiligen Geist, jetzt und ewig.

Alle Amen.

» Lesung aus der Bibel

Eine/r Wir hören Worte aus dem Passionsbericht des Evangelisten Johannes (19, 16–30).

Alle Herr, gib uns aufmerksame Ohren und offene Herzen für Dein Wort.

Eine/r *Da überantwortete Pilatus Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern*

dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben. Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22, 19): »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten. Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

Eine/r Wort des lebendigen Gottes.

Alle Herr, hab Dank, dass Du zu uns sprichst.

» **Liedstrophe: Wir danken Dir, Herr Jesu Christ (Strophe 2)** *siehe Seite 18*

» **Gemeinsam innehalten und (Für)Bitten aufschreiben und unter das Kreuz ablegen / ans Kreuz heften**

» **Fürbittengebet**

frei, mit eigenen Worten; vorher gemeinsam selbst geschrieben; oder auch so:

A Herr Jesus Christus, Du bist für uns gestorben. Du, der Sohn Gottes, hast alles vollbracht. Du hast uns mit Gott versöhnt. Du sorgst für uns und bist uns nah. Von Herzen danken wir Dir und erheben Deinen Namen.

B Herr, höre unsere Bitten, die wir stumm unter Deinem Kreuz abgelegt haben. Und höre auch das Gebet unseres Herzens, das wir Dir jetzt jede und jeder für sich in der Stille bringen.

(Gebets-Stille)

A Herr, nimm von uns unsere Last und Sorge. Vergib uns unsere Schuld. Sei uns gnädig und hilf uns.

B Gib, dass die Kraft Deines Kreuzes in Deiner ganzen Christenheit verkündigt und geglaubt wird: Deine Liebe zu uns tröste uns und schenke uns Geborgenheit. Deine Kraft erfülle uns, dass wir uns zu Dir bekennen, mit Dir leben und Dich, unseren Herrn, hörbar und erfahrbar in die Welt und zu den Menschen tragen.

A Hilf, dass alle Völker erkennen, wer Du bist und Dir vertrauen. Lass auch die

Pandemie, in der wir uns gerade befinden, nicht dazu führen, dass wir uns noch mehr von Dir entfernen. Sondern hilf, dass unsere Not dazu beiträgt, dass wir umkehren und wieder ganz nah bei Dir sind.

B Stärke den Frieden in der Welt. Lass ihn wachsen an allen Orten und beende Krieg und Leid. Befestige die Einigkeit unter den Völkern und bereite allem Egoismus, aller Gewalt und allem Terror ein Ende.

A Herr Jesus Christus, Du guter Hirte, Du Licht der Welt, Du wahrer Weg zum Vater, Du Tür zum Leben. Erhöre unser Gebet. Dir allein sei Anbetung und Ehre in der Gemeinschaft mit Gott, dem Vater, und Gott, dem Geist, heute und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Alle Amen.

» **Vater unser im Himmel ...**

» **Segenswort**

Wir fassen einander bei der Hand und sprechen gemeinsam:

Alle Die Liebe Gottes, des Vaters, verbindet uns. Die Liebe Jesu Christi, unseres Herrn und Erlösers, trägt und bewahrt uns. Die Liebe Gottes, des Heiligen Geistes, erhebt und beflügelt uns. So segne uns der dreieinige Gott – heute und allezeit. Amen.

» **Liedstrophe: Wir danken Dir, Herr Jesu Christ (Strophe 3)** *siehe Seite 18*

VORSCHLAG FÜR EINEN HAUSGOTTESDIENST BEI SONNENAUFGANG AM OSTERMORGEN

Bild: B. Gade © GemeindebriefDruckerei.de



Ostern ist der Höhepunkt dieser Tage. Jesus ist nicht im Grab geblieben. Er ist vom Tod auferstanden. Er lebt und schenkt allen, die ihm vertrauen, ewiges Leben aus Gott. Schon ganz früh, bei Sonnenaufgang, durften die ersten Frauen am leeren Grab das erfahren.

Wir stehen deshalb in diesem Jahr einfach mal **ganz früh** auf, etwa eine halbe Stunde, bevor die Sonne aufgeht (im Internet kann man gut herausfinden, wann das an unserem jeweiligen Wohnort etwa ist). Dann warten wir gemeinsam auf das erste Licht des neuen Tages – als Zeichen für das neue Leben, das Gott uns in Jesus schenkt.

» Wir entzünden im Dunkel eine (oder mehrere) Kerze(n) und sprechen dabei:

Alle Christus ist das Licht. Gott sei ewig Dank.

A Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

B ER ist das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet.

C Durch sein Leiden und Sterben hat er die ganze Welt erlöst.

Alle Christus, Licht der Welt. Gott sei ewig Dank.

» Lied: Christ ist erstanden

siehe Seite 18

» Lesung aus der Bibel

Eine/r Dunkelheit und Tod haben nicht das letzte Wort. So bezeugt es uns die Bibel. Hört, was der Evangelist Johannes uns über den Ostermorgen berichtet (Kapitel 20, Verse 1–18).

Alle Lobpreis und Ehre sei dem Herrn, unserm Gott!

Eine/r *Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster*

war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus, und sie kamen zum Grab. Es liefen aber die beiden miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam als Erster zum Grab, schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein. Da kam Simon Petrus ihm nach und ging hinein in das Grab und sieht die Leinentücher liegen, und das Schweißstuch, das auf Jesu Haupt gelegen hatte, nicht bei den Leinentüchern, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort.

Da ging auch der andere Jünger hinein, der als Erster zum Grab gekommen war, und sah und glaubte. Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste. Da gingen die Jünger wieder zu den anderen zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das

sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister! Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

Alle Lobpreis und Ehre sei dem Herrn, unserm Gott!

Eine/r So wollen wir uns gemeinsam zu ihm bekennen.

» Wir sprechen gemeinsam das Glaubensbekenntnis

» Lied: Gelobt sei Gott im höchsten Thron *siehe Seite 18*

» Eventuell lässt sich an dieser Stelle das Verlesen einer kurzen Osterandacht, einer Osterpredigt oder ähnliches einfügen. Wenn das der Fall ist, kann anschließend ein weiteres Lied miteinander gesungen werden (etwa die Nr. 5), *siehe Seite 19*

» Gebet

Alle Der HERR ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

A Herr Jesus Christus, wir danken Dir für Deine Auferstehung.

B Wir danken Dir, dass Du uns Anteil gibst an Deinem Ostersieg!

Alle Der HERR ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

C Wir preisen Dich, Licht der Welt, dass Du alle Dunkelheit vertreibst.

A Wir loben Dich, wahres Leben, dass Du den Tod besiegt hast.

Alle Der HERR ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

B Wir erheben Dich, der Du der eine Weg und die eine Tür zum Vater bist.

C Wir danken Dir, Du guter Hirt, dass Du uns verlorene Schafe nach Hause bringst.

Alle Der HERR ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

A Wir bitten Dich, Du wahrer Weinstock, dass wir fruchtbare Reben an Dir bleiben.

B Wir beten gemeinsam mit Deinen Worten:

Alle Vater unser ...

» Segenswort

A Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

B Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

C So segne und behüte uns an diesem Osterfest und alle Tage unseres Lebens der dreieinige Gott – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Alle IHN wollen wir loben in niemals endender Freude, heute und allezeit. Amen.

» Lied: Wir wollen alle fröhlich sein

siehe Seite 19

» *An den Gottesdienst lässt sich dann wunderbar ein gemeinsames Osterfrühstück anschließen.*

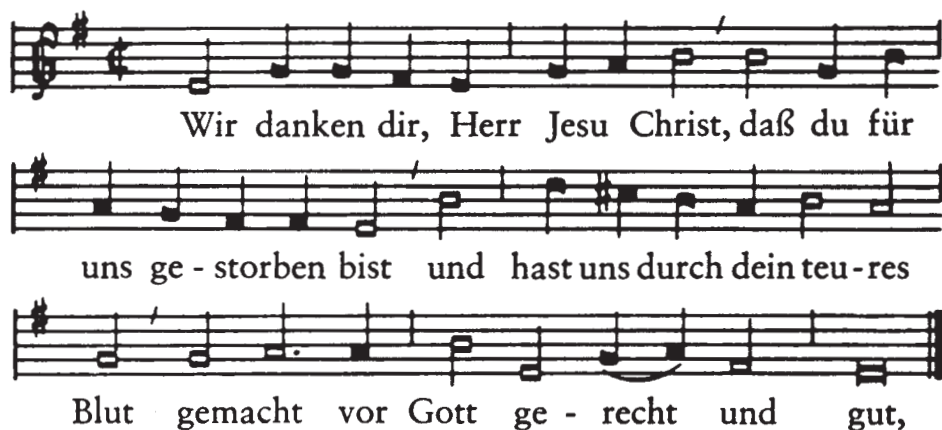


Frohe
OSTERN

WIR DANKEN DIR, HERR JESU CHRIST

Nikolaus Herman 1551

Text: Christoph Fischer 1568



2. Du wahrer Mensch und Gottes Sohn, du König aller Ehren schon,
niemand von uns verdient hat solch eine Lieb und große Gnad.

3. Dein guter Geist uns immer führ, dass wir von Herzen dienen dir.
Herr, hilf uns wandeln jederzeit den rechten Weg zur Seligkeit.

CHRIST IST ERSTANDEN

11. Jahrh. / Wittenberg 1529

Text: Passau um 1090

Christ ist er - stan - den von der Marter
al - le; des solln wir al - le froh_ sein,
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.
Wär er nicht er - stan - den, so wär die Welt
ver - gan - gen; seit daß er er - stan - den ist,
so loben wir den Va - ter Je - su Christ. Ky - ri - e - leis.
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja! Des solln wir al - le froh_ sein,
Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.

The image shows a musical score for the hymn 'Christ ist erstanden'. It consists of ten staves of music, each with a corresponding line of German text. The music is written in a simple, medieval style with square notes on a four-line staff. The text is in a Gothic script. The hymn is in the key of C major and 4/4 time. The lyrics are: 'Christ ist er - stan - den von der Marter al - le; des solln wir al - le froh_ sein, Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis. Wär er nicht er - stan - den, so wär die Welt ver - gan - gen; seit daß er er - stan - den ist, so loben wir den Va - ter Je - su Christ. Ky - ri - e - leis. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja! Des solln wir al - le froh_ sein, Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis.'

GELOBT SEI GOTT IM HÖCHSTEN THRON

Melchior Vulpus 1609

Text: Michael Weiße 1531

The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is written in a simple, clear style. Below each staff is a line of German text. The first staff ends with a double bar line. The second staff ends with a double bar line. The third staff ends with a double bar line. The fourth staff ends with a double bar line.

Gelobt sei Gott im höchsten Thron
samt seinem ein - ge - bornen Sohn, der für uns
hat genug ge - tan. Hal - le - lu -
ja____, Hal - le - lu - ja____, Hal - le - lu - ja.

2. Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja.

3. Der Engel sprach: „Ei fürcht’ euch nicht; denn ich weiß wohl, was euch gebricht.
Ihr sucht Jesus, den findt ihr nicht.“ Halleluja.

4. „Er ist erstanden von dem Tod, hat überwunden alle Not;
kommt, seht, wo er gelegen hat.“ Halleluja.

5. Nun bitten wir dich, Jesu Christ, weil du vom Tod erstanden bist,
verleihe, was uns selig ist, Halleluja,

6. damit von Sünden wir befreit dem Namen dein gebenedeit
frei mögen singen allezeit: Halleluja.

WIR WOLLEN ALLE FRÖHLICH SEIN

15. Jahrh. / bei Cyriakus Spangenberg 1568

Text: Nach dem lat. Resurrexit Dominus (12. Jh.)

The musical score is written on three staves in a single system. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 6/8 time signature. The melody consists of eighth and quarter notes. The lyrics are written below the staves, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The text is in a historical German script.

Wir wol - len al - le fröh - lich
Nach jeder Strophe kann gesungen werden:
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -
sein in die - ser ö - ster - li - chen Zeit;
ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
denn un - ser Heil hat Gott be - reit'.
ge - lobet sei Christus, Ma - ri - en Sohn.

2. Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus Marien Sohn.

3. Er hat zerstört der Höllen Pfort und all die Sein' herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus Marien Sohn.

4. Wir singen alle Lob und Preis dem ein'gen Gottessohne weis', der uns erkaufte das Paradeis. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus Marien Sohn.

5. Es freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobet sei Christus Marien Sohn.

KANON: DER HERR IST AUFERSTANDEN

Paul Ernst Ruppel

Rechte T+M: Verlag Merseburger

1. 2.

Der Herr ist auf - er - stan - den! Er ist wahr - haf - tig

3.

auf - er - stan - den! Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja

The musical score is written on two staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 4/4 time signature. It contains two measures of music, each with a first ending bracket labeled '1.' and a second ending bracket labeled '2.'. The lyrics 'Der Herr ist auf - er - stan - den! Er ist wahr - haf - tig' are written below the first staff. The second staff continues the melody with a third ending bracket labeled '3.' and concludes with a double bar line. The lyrics 'auf - er - stan - den! Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja' are written below the second staff.

Rechte T+M: Verlag Merseburger

Keine Langeweile

Diese besondere Zeit könnt ihr damit füllen, besondere Ideen auszuführen.
Mit deinen Geschwistern macht es bestimmt noch mehr Freude,
da kommt garantiert keine Langeweile auf. Viel Spaß beim Abhaken! ✓

selbstgemachte Grußkarten verschicken



anfangen Tagebuch zu schreiben



Menschen aus der Ferne nett zuwinken



Kresse pflanzen



Sportübungen machen, die du kennst



mit einem lieben Menschen telefonieren



ein schönes Bild malen



stille Post mit der ganzen Familie spielen



ein Lied singen



spannendes Buch lesen



ein Picknick im Garten



leckeres Rezept nachbacken/kochen



WIR SIND FÜR SIE DA!

Kirchengemeinde Musterstadt

Musterstraße 123, 12345 Musterstadt, Telefon: 0 15 78 - 54 27 92



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Fernsehgottesdienste

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr im ZDF

Online-Gottesdienste

Fügen Sie hier Ihre Infos ein

Radiogottesdienste

Fügen Sie hier Ihre Infos ein

Radioandachten

Fügen Sie hier Ihre Infos ein

Seelsorge & Beratung

Fügen Sie hier Ihre Infos ein

Fragen?

Ihre Telefonnummer